

A person in a dark blue suit and tie is sitting at a wooden desk, stacking several small wooden blocks. Each block has a brown silhouette of a person's head and shoulders. The person's hands are visible, carefully placing the blocks. The background is a dark, solid color.

# **RE**TEAMING MODERATIONS-HACKS ;-)

Version 1.1\_20205

# Reteaming®



1. Einen gemeinsamen Traum beschreiben



2. Ein Ziel identifizieren



3. Unterstützer finden



4. Gewinne erkennen



5. Fortschritte anerkennen



6. Die nächsten Schritte erkennen



7. Herausforderung anerkennen



8. Vertrauen in den Erfolg stärken



9. Die eigene Unterstützung demonstrieren



10. Erfolge festhalten



11. Auf Rückschläge vorbereitet sein



12. Erfolge feiern

# 守破離

## Shuhari

Reteaming® ist ein klar definierter Prozess bestehend aus 12 Schritten. Diese Schritte müssen nicht immer in gleicher Reihenfolge oder auch nicht in jedem Fall vollständig genutzt werden. Auch in der Moderation eines Reteaming® Workshops können viele kreative Möglichkeiten genutzt werden. Die Reteaming® Moderations-Hacks dienen dem Teilen dieser kreativen Möglichkeiten. Gleichzeitig möchte ich euch kurz mit dem Konzept des Shuhari bekannt machen, welche in den japanischen Kampfkünsten von großer Bedeutung ist. Der Aikido Meister Endo Seishiro erläutert das Konzept so:

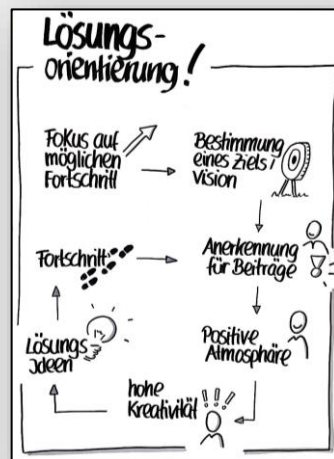
*"It is known that, when we learn or train in something, we pass through the stages of shu, ha, and ri. These stages are explained as follows. In shu, we repeat the forms and discipline ourselves so that our bodies absorb the forms that our forebears created. We remain faithful to these forms with no deviation. Next, in the stage of ha, once we have disciplined ourselves to acquire the forms and movements, we make innovations. In this process the forms may be broken and discarded. Finally, in ri, we completely depart from the forms, open the door to creative technique, and arrive in a place where we act in accordance with what our heart/mind desires, unhindered while not overstepping laws."*

Kein **ri** ohne **ha**, kein **ha** ohne **shu**, welches sicherstellt, dass die ursprüngliche Weisheit gewahrt wird. In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß bei der Anwendung des Gelernten in allen drei Stufen!

# Material für die TN

Wie verankere ich die Gedanken der Lösungsfokussierung?

- Charts zur Lösungsfokussierung können als Give-Aways den TN mitgegeben werden
- Give-Away-Postkarte mit dem Chart Lösungsfokussierung kann bei Jörg zum Selbstkostenpreis bestellt werden: 100 Postkarten = 10,- € plus 2,- Versandkosten inkl. Porto



# Vor dem Workshop

Wie kann ich die TN auf den Workshop einstimmen?

- Nach Festlegung des Mottos mit der Team-Führung kann eine E-Mail an die TN geschickt werden:
  - Motto benennen
  - Was sind Ihre Erwartungen an den Workshop?
  - Was möchten Sie für den Erfolg des Workshops einbringen?

# Vorstellung einmal anders

Wie nutze ich die genannten Kompetenzen aus der Vorstellungsrunde?

- Der Moderator schreibt diese mit (auf Flip oder Pin-Wand), so dass sie die ganze Zeit im Raum sichtbar sind
- Die mitgeschriebenen Kompetenzen werden für Schritt 8 (Zuversicht) und/oder Schritt 11 (Rückschläge) genutzt

# Step 1 / Einen gemeinsamen Traum beschreiben

Probleme in Ziele transformieren

- Siehe auch Folie 9!
- Es werden anregende Bilder ausgelegt und die Gruppe soll daraus eine Kollage zum Motto machen: (z. B. ) Unsere gemeinsame Zukunft
  - Austausch im Plenum
  - Übergang zu 1.b -> Warum sind wir noch nicht da? Probleme / Hindernisse in Ziele transformieren



- Zeitschriften
- Emotion Cards von Metalog
- Karten aus dem Züricher Ressourcen Modell

# Step 2 / Ein Ziel identifizieren

## Probleme in Ziele transformieren

- Ziele = Erwünschter **Zustand** in der Zukunft
- Maßnahme = **Aktion** bzw. Schritte zu einem Ziel (veränderten Zustand)
- => Achtet bei der Transformation darauf, dass Ziele formuliert und aufgeschrieben werden, dass macht das weitere Arbeiten viel einfacher



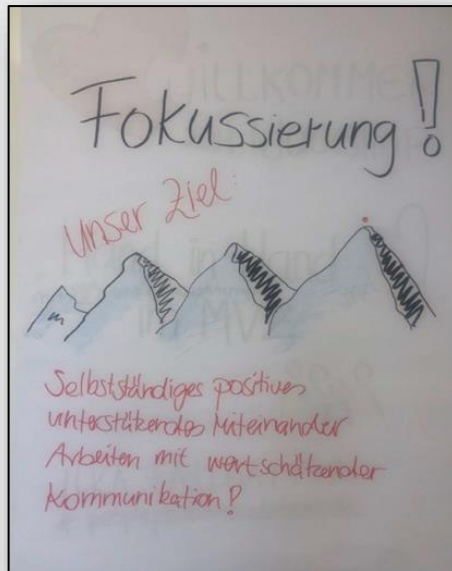
Probleme ↓	Ziele 🎯
○ Alte Computer	○ Moderne Büroausstattung
○ Unklare Vergaberegelungen	○ Klare Vergaberegelungen
○ oft negative Kommunikation	○ Wertschätzende Kommunikation



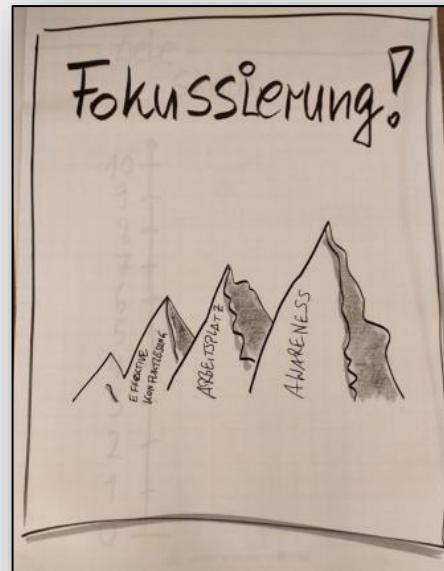
# Step 2 / Ein Ziel identifizieren

## Verankerung des Ziels

- Das Ziel wird auf dem Berg-Bild geschrieben und später den TN mitgegeben
- Die zwei, drei wichtigsten Ziele werden in die Berggipfel geschrieben



Ilka Dahms-Fallgatter

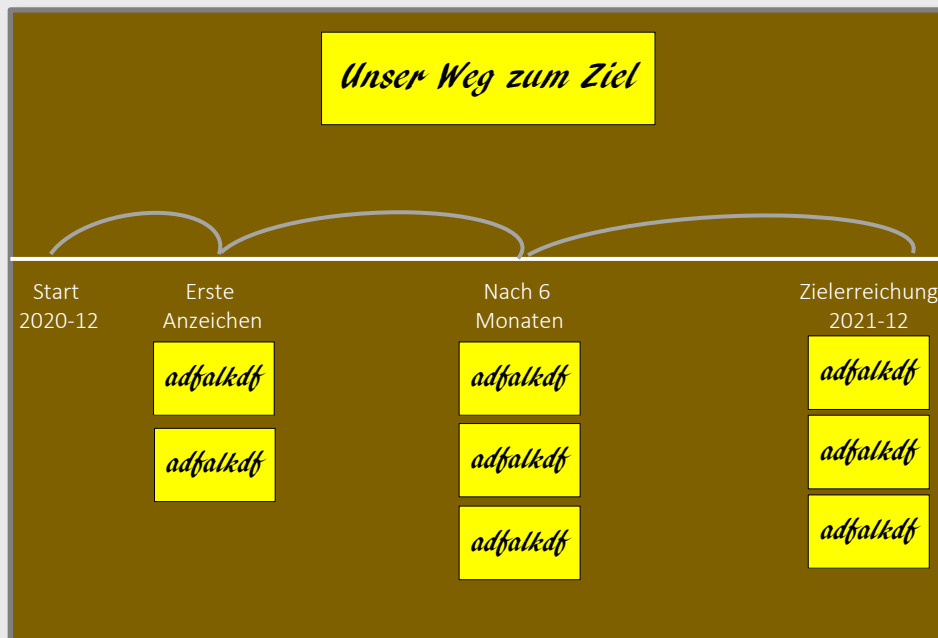


Dr. Gregor Wittke

# Step 6 / Die nächsten Schritte erkennen

Pressekonferenz

- Vielen TN fällt es einfach die IST Zustand in der Zukunft zu beschreiben (Zielerreichung) und dann langsam in die Gegenwart zurückzugehen bis man am Ende zu den nächsten Schritten kommt. Dabei kann ein Zeitstrahl auf der Pinwand helfen

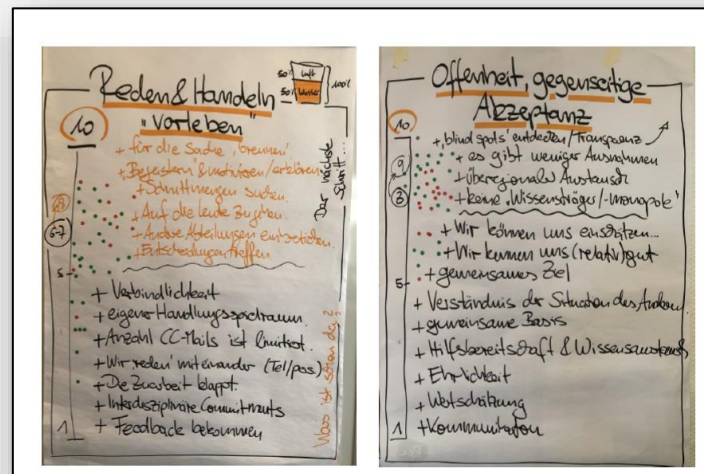


BCO

# Step 6 / Die nächsten Schritte erkennen

## Nächste Schritte à la Einzel-Coaching

- Im Einzel-Coaching fragen wir ja auf einer Skala von 0 – 10 wo der Klient heute schon steht und lassen dann die Kompetenzen beschreiben, die ihn da hin gebracht haben.
- Dann fragen wir: „Was sind die erste Anzeichen dafür, dass du schon einen Schritt weiter bist?“
- Wichtig ist nach Anzeichen / Signalen / Hinweisen zu fragen und nicht „Was wäre dein nächster Schritt?“, da diese Frage viel schwerer zu beantworten ist.
- Analog kann man das natürlich auch mit der Gruppe am Flip machen:



# Step 7 und 8 / Herausforderungen + Zuversicht

Wann frage ich nach den Herausforderungen und der Zuversicht? Oft erscheint 7 und 8 zu nahe an dem Umgang mit Rückschlägen (Step 11)

- Nach der „Vorstellung einmal anders“ kann ein Rückblick in die Teamgeschichte gemacht werden:
  - Was waren die Themen in den 80ern, 90ern, 2000ern, etc.?
  - Was waren die besonderen Herausforderungen?
  - Wie haben wir es geschafft, diese zu meistern?
  - Welche Kompetenzen (siehe „Vorstellungsrunde einmal anders“ haben wir dazu genutzt?)
- Dann schließt sich sehr elegant die Frage nach der „Vision“ an: Was sind Aspekte eines idealen Teams / der idealen Zusammenarbeit / Etc. ?
- Daran schließt sich dann elegant die Frage an: Wieso sind wir noch nicht dort? -> Transformation von Hindernissen / Problemen in Ziele (Step 1b bzw. 2)

# Step 9 / Eigene Unterstützung demonstrieren

Was ist der Unterschied zwischen Baby-Steps und meinen persönl. Commitment?

- Baby-Steps sind die Maßnahmen, die in einem Plan festgehalten werden und die das gesamte Team als ToDos für die nächsten 2-3 Wochen beschließt
- Das persönliche Commitment ist meine persönliche Zusage dazu, wie ich die Zielerreichung unterstützen werde



Nicole Straub

Baby-Steps



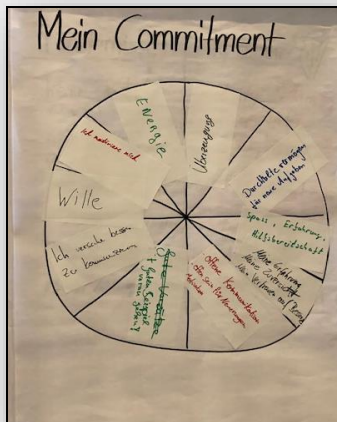
Mirjam Kampmann / Stephanie Schwartz

Jeder zeichnet (umreißt) seine Hand selber

# Step 9 / Eigene Unterstützung demonstrieren

Wie kann ich das Commitment dokumentieren?

- Kuchendiagramm: Kuchenteile in der Anzahl der TN. Jeder Teilnehmende schreibt in „sein“ Kuchenstück sein Commitment
- Puzzel: Puzzel-Teile in der Anzahl der TN. Jeder Teilnehmende schreibt in „sein“ Kuchenstück sein Commitment
  - Die Kuchenteile oder Puzzleteile können vorher ausgeschnitten werden und dann gefüllt wieder zu einem Ganzen zusammengefügt werden
  - Der ganze Kuchen / das ganze Puzzle wird den TN mitgegeben
  - Oder jeder nimmt sein Teil zur Erinnerung mit



Birgit Bachimont / Sina Rack



Heike Klitzke

# Abschluss

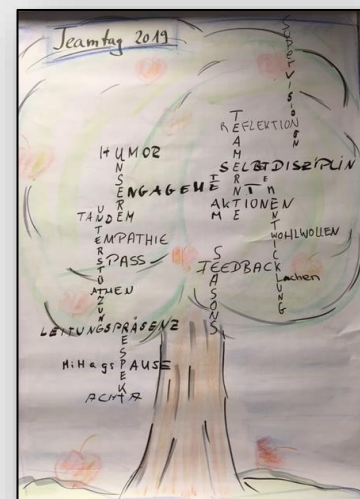
## Kreativer Abschluss

Sicherlich kennt ihr viele Möglichkeiten für einen aktivierenden und positiven Abschluss! Hier zwei Möglichkeiten:

1. Ein Wort! Jedes Team-Mitglied nennt ein Wort, welches ihm/ihr mit Blick auf das Workshop-Ergebnis durch den Kopf geht. Sitzen die TN in einer Runde entwickelt sich eine dynamische und anregende Abschlussrunde mit Domino-Stein-Effekt.....
2. Am Ende des Workshops wird die Ernte eingefahren! Auf einem vorbereiteten FlipChart schreiben die TN in Form eines Kreuzworträtsels auf, was sie mit in den Team-Alltag nehmen wollen. Das Flip macht sich dann besonders gut in der Tee-Küche des Teams 😊

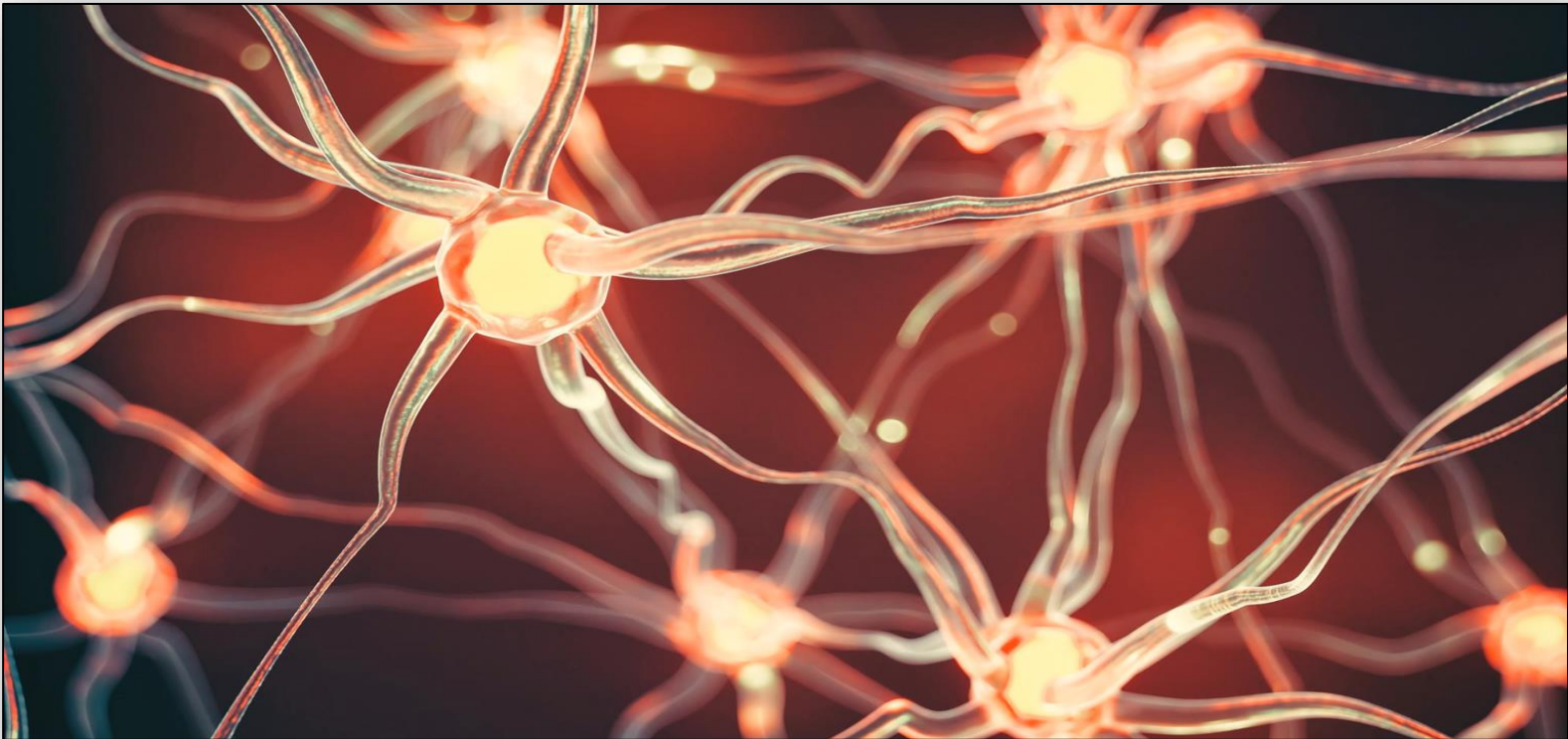


Birgit Herbertz



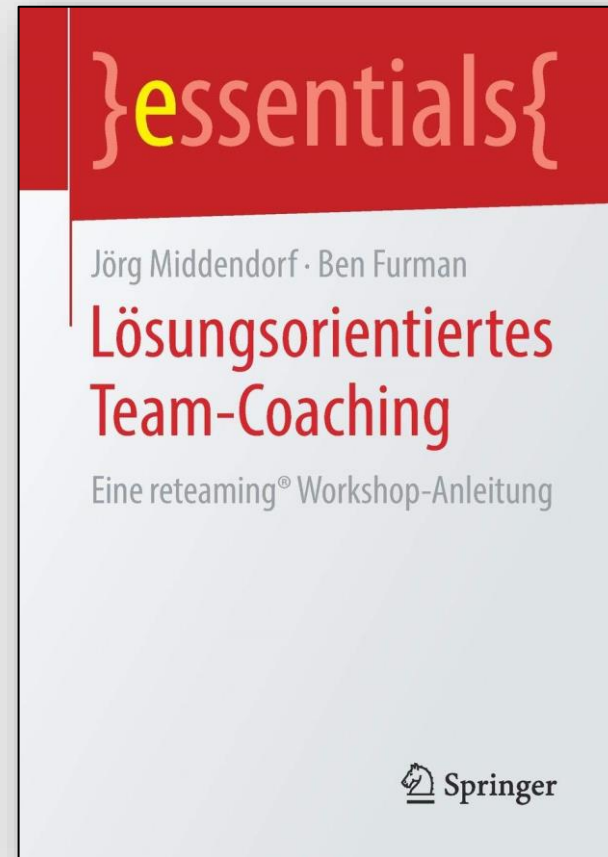
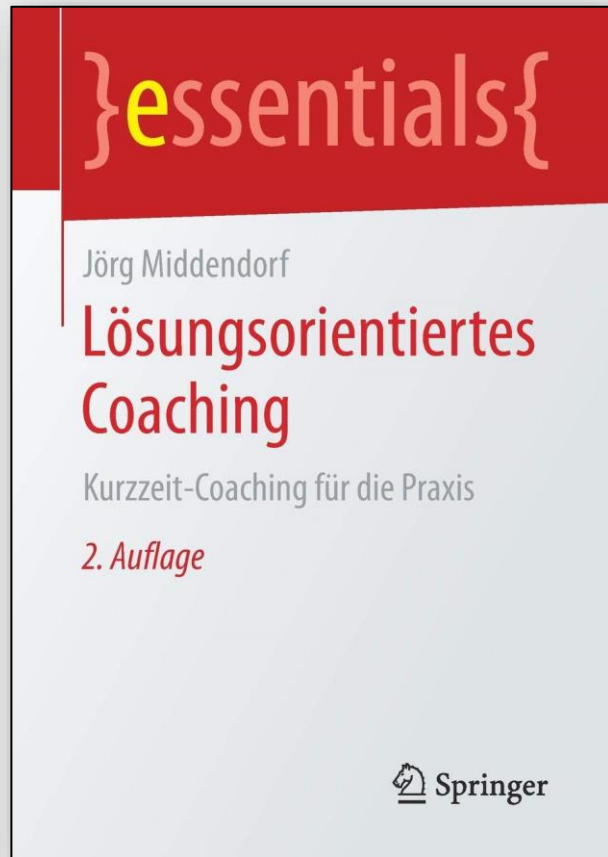
# ...Fortsetzung folgt

Dies ist ein „lebendes“ Dokument, welches immer mal wieder ergänzt und geändert wird. Daher... Fortsetzung folgt! Hast du weitere Ideen? Dann kannst du Sie gerne mit den anderen Reteaming-Coaches hier teilen!





Viel Erfolg in eurer Lösungsfokussierten Arbeit!



BCO

# KONTAKT

BCO Büro für Coaching und Organisationsberatung



**JÖRG MIDDENDORF**



**AUGUSTINUSSTRASSE 11D, 50226 FRECHEN**



**+49 2234 933 51 91**



**+ 49 2234 933 51 99**



**INFO@BCO-KOELN.DE**



**WWW.BCO-KOELN.DE**

**BCO**